



Mecklenburg-
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm



Interessantes über das Damwild



- ✓ Ihre Weibchen werden Damtiere genannt, die Männchen als Damhirsche bezeichnet. Oft leben Weibchen und Männchen getrennt in „Kahlwild“-Rudeln, mit 20 bis 100 Tieren bei den Weibchen. Alte Damhirsche streifen hingegen oft allein umher.
- ✓ Damwild wird bis zu 32 Jahre alt.
- ✓ Wenn Gefahr droht, flüchten sie mit Sprüngen, bei denen sie sich mit allen 4 Beinen abstoßen (Prellsprünge).

Feinde und Gefahren



Durch den Menschen ist Damwild nicht zahlenmäßig gefährdet (Stand 2023), wird jedoch von ihm gejagt. Fressfeinde sind Wolf, Luchs und Bär. Greifvögel können nur den Jungtieren gefährlich werden.

Was frisst das Damwild?

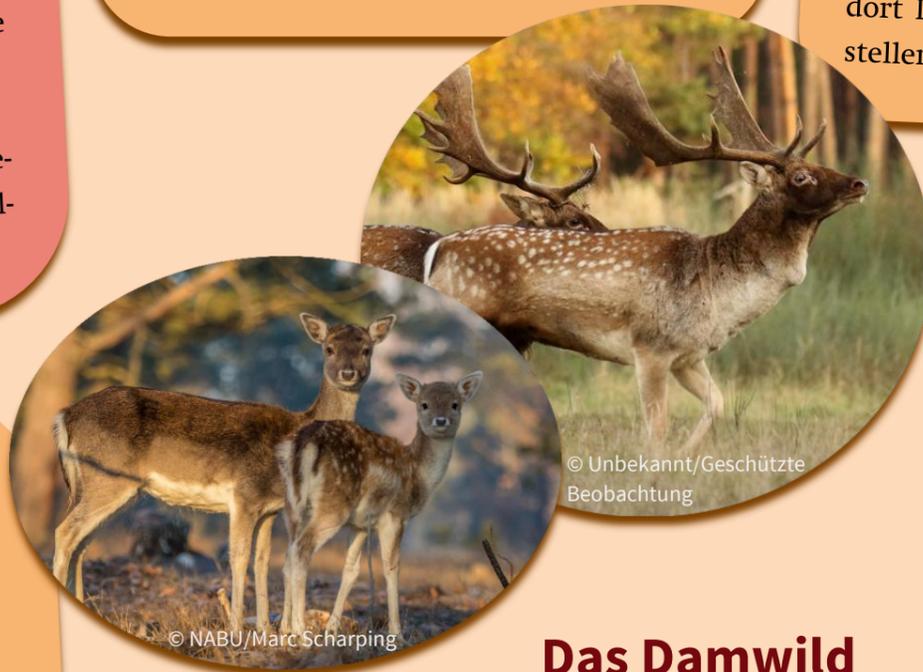


Damwild zählt - wie auch Kühe - zu den Wiederkäuern. Auch schwer Verdauliches wie Gras und Heu können sie nutzen. Im Sommer verbringen sie 80 Prozent ihrer Zeit mit dem Fressen (Äsen) von Gräsern, Kräutern, Blättern, Trieben und Rinde, Früchten wie Kastanien und Äpfeln, Pilzen und Wurzelknollen. Auch auf Feldern suchen sie nach Nahrung, zum Beispiel Mais, Hafer, Raps und Kartoffeln, wenn sie dort Deckung finden. Sie gelangen bis in 1 Meter 40 Höhe. Bei jungen Bäumen stellen sie sich auf die Hinterläufe und erreichen oft die obersten Triebe.

Fortpflanzung und Entwicklung



Von Oktober bis Anfang November ziehen die ausgewachsenen zur Paarung zu ihren traditionellen Brunftplätzen. Manchmal werden diese schon 50 Jahre lang über Generationen hinweg genutzt. Das Geweih der Männchen dient dem Ausfechten und Verteidigen der Rangordnung. Jedes Jahr zwischen Mai und Juni werfen sie es ab und ihnen wächst ein größeres Geweih. Weibchen werden vom Geruch der Männchen angelockt und paaren sich mit dem Gewinner. Meist bekommen sie ein Kalb, selten zwei oder drei Kälber. In Deutschland werden sie nach 230 Tagen vor allem im Juni geboren. In den ersten beiden Wochen nach der Geburt wird der Nachwuchs zum Beispiel im hohen Gras am Boden versteckt. Nur zum Säugen kommt die Mutter vorbei. 9 bis 12 Monate werden die Kälber gesäugt. Jungtiere werden von allen Weibchen des Rudels beschützt. Nach 1,5 bis 2 Jahren sind Weibchen geschlechtsreif, Männchen mit 3 bis 4 Jahren. Die Paarung der Männchen erfolgt jedoch erst mit ungefähr 5 bis 7 Jahren, weil sie meist noch nicht kräftig genug sind, um Kämpfe zu gewinnen.



© Unbekannt/Geschützte Beobachtung

© NABU/Marc Scharping

Das Damwild

Lebensraum



Natürliche Damwild-Populationen gab es ursprünglich nur in Teilen Asiens und des Mittelmeerraums. Menschen führten das Damwild auch in Südafrika, Nordamerika, Australien, Neuseeland und Europa ein. Mittlerweile ist es die am weitesten verbreitete Hirschart der Welt. Damwild liebt lichte Wälder mit weiten Wiesen und vielen Sträuchern, ist aber sehr anpassungsfähig. Streuobstwiesen sind ein optimaler Lebensraum, denn viel Wald braucht es nicht. Wald dient ihm lediglich zur Deckung vor Feinden, nicht unbedingt zur Nahrungsfindung.

Überwinterung



Damwild trägt Winterfell. Die nach Geschlechtern getrennten Rudel überwintern in Wintereinständen. Das sind geschützte, ruhige Zonen in der Landschaft, in denen die Tiere kaum gestört werden und genügend Nahrung über den Winter finden.

Aussehen



Damwild ist größer als Rehwild, aber kleiner und leichter als Rotwild. Ihre Schulterhöhe beträgt 80 bis 100 Zentimeter. Männchen wiegen 53 bis 90 Kilogramm, Weibchen 35 bis 55 Kilogramm. Die Männchen tragen ein Geweih. Jedes Damwild hat einen 20 Zentimeter langen Wedelschwanz und gelbe bis braune Augen. Auf ihrem Rücken ist ein dunkler Aalstrich, und ein weißer Fleck am Hinterteil, der schwarz eingerahmt ist. Bauchunterseite und Beine sind hell. Im Sommer ist Damwild hell-rostbraun gefärbt, mit weißen Flecken auf einem Großteil des Körpers. Es gibt aber auch fast weiße oder schwarze Tiere. Im Winter sind sie dunkler und die Flecken sind kaum zu sehen. Der Fellwechsel von Sommer- zu Winterkleid beginnt Anfang bis Mitte September.